Premiere für die neue „Graz-Card“

Flughafen kriegt endlich „eigene“ Bahnstation.

■ VON BERND CHIBICI

Im Frühling ist für die Murmetropole viel frischer Tourismus-Wind angesagt: Die neue „Graz-Card“ hat Premiere, die Gäste werden an Wochenenden zu Ausflugsfahrten entführt und der Flughafen wird sogar an der Bahnstation erkennbar. Auf Landesebene scheinen hingegen derzeit die Visionen zu fehlen.

Im Steirischen Presseclub stellten sich Donnerstag abend die Tourismuskapitäne der Grünen Mark den Medien: Graz-Manager Dieter Hardt-Stremayr, Tourismusverbandsvorsitzender Bernhard Reif-Breitwieser und Flughafendirektor Fritz Eder. Landesmanager Klaus Schrötter ließ sich durch seinen Bereichsleiter Bruno Haller vertreten.

Schmerzhafte für Graz: Erstmals sind im Vorjahr die Nächtigungen

unter die Halbe-Million-Grenze gefallen. Dafür gibt es jede Menge Tatendrang. Die steirische Perspektive: Ein Minus, das zwar geringer ausgefallen ist als in anderen Bundesländern – aber an Ideen für die Zukunft herrscht offenbar Mangel.

Die hat Graz reichlich zu bieten: Die neue „Graz Card“ wird Gästen ab April 72 Stunden lang um 180 S alle öffentlichen Verkehrsmittel erschließen und viele Ermäßigungen gewähren. Organisierte Ausflugsfahrten ins Weinland, nach Piber und ins Freichlichtmuseum Stübing sollen helfen, die Wochenend-Tristesse zu lindern. Und – darüber freut sich Direktor Eder besonders – die Bahnstation Abtissendorf wird endlich auf „Flughafen Thalerhof“ umgetauft und dem dortigen Bahnhofshäuschen will man sogar einige optische Korrekturen verpassen.